

Liebe Geschwister und Freunde!

Es gibt Zeiten, von denen wir sagen: „Wir haben kein Gefallen an ihnen“ (Prediger 12,1). Eine Not bedrückt uns. Bei dem einen ist es dies, bei dem anderen jenes: „Das Herz kennt seine eigene Bitterkeit“ (Sprüche 14,10).

Zeiten, an denen wir kein Gefallen haben:

Einsamkeit • Trauer •
Krankheit • Schmerzen •
Kummer • Verzweiflung •
Alter • Schwäche • Krieg •
Vertreibung • Armut • Not •
Verleumdung • Schmähung •
Verachtung • Ablehnung

Hagar, die Magd Saras, erlebte auch besondere Tage der Not und Verzweiflung. Denn sie und ihr Sohn Ismael irren als Vertriebene in der Wüste umher. Der Proviant an Brot und Wasser ist aufgebraucht. Beide leiden unter der versengenden Sonne Hunger und vor allem quälenden Durst – ihre Kräfte schwinden. Hagar ist völlig verzweifelt. Sie wirft ihren Sohn Ismael unter einen der Schatten spendenden Sträucher. Sie will das Sterben des Kindes nicht mit ansehen. Sie weint bitterlich.

Hagar ist orientierungslos, „sie irrte umher in der Wüste von Beerseba“, sie ist hilflos, indem „sie das Kind unter einen der Sträucher warf“ und trostlos, „sie weinte“ ...

Ist das auch Deine Situation?

Auch Dich haben Menschen vielleicht enttäuscht. Du fühlst Dich einsam, allein gelassen. Niemand fragt nach Dir, jedenfalls empfindest Du Deine Lage so. Eine Hilfe ist nicht in Sicht. Du fühlst Dich wie in einer Sackgasse. Du weißt nicht mehr aus noch ein. Gibt es denn keinen Ausweg?

Die Bibel sagt: „Gott ist uns Zuflucht und Stärke, eine Hilfe, reichlich gefunden in Drangsalen (Psalm 46,2). Wer mit seiner eigenen Kraft zu Ende gekommen ist, darf ganz sicher Gottes Hilfe erleben. Das haben Hagar und ihr Sohn erfahren. Ihr Gott ist unser Gott und unser Vater.

1) „Und Gott hörte die Stimme des Knaben“ (1.Mose 21,17)

Aus dem Mund des Knaben Ismael kommt nur noch ein schwaches Seufzen – ein Rufen nach seiner Mutter. Seine Kräfte schwinden mehr und mehr. Aber seine Mutter kann nicht mehr helfen – sie „erhob ihre Stimme und weinte“ (v.16).

„Und Abraham stand frühmorgens auf, und er nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab es Hagar, indem er es auf ihre Schulter legte; und er gab ihr den Knaben und entließ sie. Und sie ging hin und irrte umher in der Wüste von Beerseba. Und als das Wasser im Schlauch ausging, da warf sie das Kind unter einen der Sträucher; und sie ging hin und setzte sich gegenüber, einen Bogenschuss weit, denn sie sprach: Dass ich das Sterben des Kindes nicht ansehe!

Und sie setzte sich gegenüber und erhob ihre Stimme und weinte. Und Gott hörte die Stimme des Knaben. Und der Engel Gottes rief Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Knaben gehört, da, wo er ist; steh auf, nimm den Knaben und fass ihn mit deiner Hand, denn ich will ihn zu einer großen Nation machen. Und Gott tat ihre Augen auf, und sie sah einen Wasserbrunnen; und sie ging hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken.

Und Gott war mit dem Knaben, und er wuchs heran; und er wohnte in der Wüste und wurde ein Bogenschütze. Und er wohnte in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten.“ (1. Mose 21, 14-21)

Beide sind am Ende. Aber – der große Gott in Seiner Gnade sieht den Jammer und hört auf die Stimme des Knaben (v.17).

Ihr Lieben, der Gott Ismaels ist auch unser Gott. Mehr noch: Er ist Dein Vater, der auch Dich im Verborgenen sieht und Kenntnis nimmt von Deiner äußeren oder inneren Not. Sie ist vor Ihm nicht verborgen – Er ist ein „Hörer des Gebets“ (Psalm 65,3). Und gerade dann, wenn Du keinen Ausweg mehr siehst, ist Er niemals ohne Ausweg (vgl. 2. Kor 4,8). Du darfst gespannt sein auf die Art und Weise, wie Gott auf Dein Rufen hört und in Dein Leben eingreift.

2) „Der Engel Gottes rief Hagar vom Himmel zu und sprach ...“ (v.17)

Gott kümmert sich um den Elenden. Er spricht Worte des Trostes zu ihren Herzen: „Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht!“ In unseren Ängsten ist solch ein Wort Balsam für die Seele.

Gott fragt auch Dich: „Was hast Du? Du kannst mir völlig vertrauen – breite nur Deine Not im Bitten und Flehen vor mir aus! Ich habe Dich lieb – und möchte Dir helfen. Niemals kann Deine Not größer sein als ich, Dein Helfer.“

3) „Gott öffnete ihre Augen“ (v.19)

Als Gott die Augen von Hagar öffnet, sieht sie zu ihrem Erstaunen einen Wasserbrunnen. Was das für Menschen bedeutet, die am Verdursten sind, können wir nur ahnen. Endlich Wasser in Überfluss. Sie kann den Schlauch füllen und ihren Sohn tränken. Die Kräfte kehren zurück.

Vielleicht siehst Du momentan nur die dunklen Seiten in Deinem Leben. Aber Dein Gott möchte auch Dir die Augen für Seine Liebe zu Dir öffnen – dann wird Dein negatives Denken unterbrochen durch den Lichtstrahl einer Verheißung Gottes. Du siehst gewissermaßen auch einen erquickenden „Wasserbrunnen“ in neuem Vertrauen: Mein Gott aber gibt euch alles Nötige nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus (vgl. Phil 4,19).

4) „Gott war mit dem Knaben“ (v.20)

Gott ist absolut treu. Er erfüllte Seine Verheißung gegenüber Ismael: „Ich will ihn zu einer großen Nation machen ... und er wuchs heran ... und wurde ein Bogenschütze“ (v.18,20).

Im Rückblick auf Dein Leben mit allen Höhen und Tiefen wirst auch Du dankbar bezeugen: Gott war mit mir. Mein Glaube war oft so schwach – aber Er hat die Verheißung wahr gemacht: „Ich will dich nicht versäumen und dich nicht verlassen ...“ (Hebräer 13,5). Und – Du wirst erkennen, dass Zeiten der Not, Zeiten inneren geistlichen Wachstums waren. Denn nie erleben wir die Nähe und Gemeinschaft mit unserem Herrn mehr als in Zeiten eigener Hilflosigkeit, in denen wir uns so ganz auf Ihn stützen mussten.

In dem „Gott der Treue“ verbunden, seid herzlich begrüßt!

Eure Brüder

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

